

Seniorenbeirat der Stadt Ratzeburg

Vorläufiges Protokoll

der 3. Sitzung des Seniorenbeirates am 13. Juni 2016

(die Abstimmung über das Protokoll findet in der Sitzung am 11. Juli 2016 statt)

Anwesend: Frau Roswitha Struensee,
Herr Jürgen Pfeiffer,
Herr Günter Deutschmann,
Herr Arno Lehnhardt,
Herr Harald Mix,
Herr Dr. Friedemann Roeßler,
Herr Rolf Peters,
Herr Jürgen Möller
Herr Manfred Sack.

Herr Bürgervorsteher Feußner,
Herr Jakubczak .

vom Jugendbeirat der Stadt Ratzeburg:

Frau Annika Sauer,
Herr Leopold Köppen.

Zu TOP 1.:

Herr Pfeiffer eröffnet um 15.00 Uhr die 3. Seniorenbeiratssitzung und begrüßt die Teilnehmer.

Die Tagesordnung wird - wie vorgeschlagen – einstimmig (9/0/0) angenommen.

Zu TOP 2.:

Herr Pfeiffer eröffnet die Bürgerfragestunde, zu der zwei Gäste, Frau Dopp und Herr Berger, erschienen sind. Da keine Fragen an den Seniorenbeirat gestellt resp. Anregungen vorgetragen werden, wird mit dem TOP 3. Fortgefahren.

Zu TOP 3.:

Es wird über das Protokoll der 2. Seniorenbeiratssitzung vom 09. Mai 2016 abgestimmt. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt (9/0/0).

Herr Dr. Roeßler wirft die Frage auf, zu welchem Zeitpunkt das Protokoll der jeweils letzten Sitzung auf der Homepage der Stadt Ratzeburg unter der Rubrik „Seniorenbeirat – Sitzungsprotokolle“ ins Internet gestellt werden soll und schlägt vor, dass es unmittelbar nach Erstellung veröffentlicht werden sollte. Eventuelle Änderungen könnten im Nachhinein noch vorgenommen werden, falls der Seniorenbeirat in der nachfolgenden Sitzung noch Änderungswünsche hat.

Es wird einstimmig beschlossen (9/9/0), dass das Protokoll unmittelbar nach der Seniorenbeiratssitzung, wenn es erstellt und unterschrieben ist, ins Internet gestellt wird.

Zu TOP 4.:

Zur Neuauflage des Senioren-Ratgebers berichtet Herr Pfeiffer, dass er von mehreren Personen gehört hat, dass sie mit dem zur Zeit vorliegenden Ratgeber sehr zufrieden sind. In der Neuauflage der Broschüre des Seniorenbeirates der Stadt Ratzeburg (2016/2018) sollten möchte nur geringe (redaktionelle) Änderungen gegenüber der ersten Auflage vorgenommen werden.

Das Grußwort von Herrn Dr. Roeßler soll – mit geringen Änderungen – in die neue Auflage der Broschüre übernommen werden. Herr Dr. Roeßler stimmt diesem Vorschlag zu. Fotos, die Herr Dr. Rößler Herrn Pöhls vom Rundum-Verlag zur Verfügung gestellt hat, sollen gegen neue Fotos ausgetauscht werden. Herrn Sack ist hierzu der Ansicht, dass der gesamte Seniorenbeirat darüber entscheiden müsse, welche Fotos veröffentlicht werden sollen und dass alle dafür vorgesehenen Fotos vorher gesichtet werden sollten. Er bringt das Thema „Urheberrechte“ zur Diskussion. Herr Sack wird von Herrn Pfeiffer darüber aufgeklärt, dass die Fotos von Herrn Dr. Roeßler gefertigt zur Verwendung im Senioren-Ratgeber freigegeben wurden, was von Herrn Dr. Roeßler bestätigt wird. Ebenso verhält es sich bei den Autoren der Texte in der bisherigen Broschüre, die auch in den neuen Ratgeber übernommen werden sollen, so dass keine Urheberrechtsverletzungen entstehen.

Herr Pfeiffer schlägt vor, die weitgehend unveränderte Version des Ratgebers in die Neuauflage mit neuen Fotos und geringen redaktionellen Änderungen zu übernehmen und bittet um Abstimmung.

Mit 8 Ja-Stimmen und einer Enthaltung von Herrn Sachs (8/1/0) wird über diesem Vorschlag zugestimmt.

Herr Pöhls vom Rundum-Verlag bemüht sich zwischenzeitlich um eine ausreichende Anzahl von Interessenten, um die entstehenden Druckkosten damit (wie bei der 1. Auflage) abzudecken.

Zu TOP 5.:

Herr Lehnhardt berichtet, dass er wiederholt gefragt wurde, wer für den Heckenschnitt in der Mechowerstraße (z.B. in Höhe der Grundschule) zuständig ist. Es wird beklagt, dass die Hecken zwischenzeitlich so hoch gewachsen sind, dass Schulkinder von Autofahrern nicht mehr zu sehen sind, wenn sie plötzlich auf die Straße laufen bzw. mit Fahrrädern fahren. Herr Jakubczak erklärt, dass die Stadt Ratzeburg für den Schnitt der Hecken zuständig ist.

Bei einer weiteren Anfrage geht es um den Wohnmobilstellplatz bei der ehemaligen alten Meierei. Anwohner bemängeln, dass die Wohnmobilmfahrer dort ihre Toiletten so entsorgen dass es zu unerträglichen Geruchsbelästigungen kommt. Die Verwaltung der Stadt müsse bzgl. der Toilettenentsorgung dringend eine Klärung herbeiführen.

Zu TOP.: 6

Herr Pfeiffer begrüßt die Vertreter des Jugendbeirates, Frau Annika Sauer und Herrn Leopold Köppen, und erteilt ihnen das Wort hinsichtlich der Beschaffung und Errichtung einer Wasserrutschenanlage an der Badeanstalt Schlosswiese und dem Bau einer Skater-Bahn. Zunächst wurde das Projekt „Rutschbahn“ an der Badeanstalt angesprochen. Ursprünglich war ein baukastenähnlicher Ersatz für einen Sprungturm gedacht. Aufgrund der geringen Wassertiefe konnten die vorgesehenen „Blöcke“ nicht verwendet werden. Auch bestand im Winter die Gefahr des Einfrierens und der Zerstörung durch treibende „Eisblöcke“. Aus diesem Grund hat sich der Jugendbeirat für den Aufbau einer Wasserrutsche entschieden. Sie muss zwar zum Winter hin abgebaut und in ein sicheres Winterquartier gebracht werden, was Beschädigungen durch Frosteinwirkungen verhindert. Die DLRG hat sich bereit erklärt, den Abbau im Herbst und den Aufbau der Anlage im Frühjahr zu übernehmen. Eine Frage stellt die Finanzierung der Rutsche dar. Die geschätzten Kosten werden sich auf etwa 5000,00 € belaufen. Unter Einbeziehung der Presse und auch von Mitgliedern der DLRG findet am 16.06.2016 um 14:30 Uhr an der Seebadestelle ein Gespräch

statt, zu welchem auch Mitglieder des Seniorenbeirates anwesend sein können. Herr Pfeiffer nimmt die Einladung dankend an und erklärt, dass er und Herr Deutschmann teilnehmen werden.

Der Jugendbeirat will eine Finanzierungsmöglichkeit aufzeigen und vorschlagen, den erforderlichen Geldbetrag im Rahmen einer Spendensammlung durchzuführen. Die Sammlung, auch „crowdfunding“ genannt, soll probenhalber über einen Zeitraum von 4 Wochen laufen. Für den Fall, dass die erforderliche Summe von 5.000,00 € nicht erreicht wird, wird das Geld an die Spender zurückgegeben.

Ein weiterer Plan des Jugendbeirates betrifft den Bau einer Skater-Bahn. Verschiedene Vorstellungen hierzu mussten in der Vergangenheit fallen gelassen werden, weil rechtliche Probleme auftauchten und nicht beseitigt werden konnten.

Ein Plan, die Skaterbahn am Ricarda-Huch-Weg aufzubauen, dort, wo sich früher einmal die „Kiste“ befand, musste ebenfalls verworfen werden, weil festgestellt wurde, dass sich an der „Kiste“ u.a. auch nicht ortsansässige Jugendliche trafen, um Alkohol zu konsumieren, wodurch Jugendliche randalierten und die Einrichtungsgegenstände zerstörten. Auch der Konsum von Betäubungsmitteln sei festgestellt worden

Mit der Frage nach dem Bau einer Skaterbahn befasst sich die Stadt Ratzeburg, wie Herr Jakubczak erläuterte, seit dem Jahr 1995. Bis zum heutigen Tag sei kein geeigneter Platz dafür gefunden worden, obwohl eine Anlage vorhanden ist, die von der Hansestadt Lübeck geschenkt wurde, weil sie dort zu klein geworden war. Die Anlage befindet sich nun ungenutzt auf dem Gelände des Bauhofs.

Die Bundespolizei verfügte über eine entsprechende Anlage, wie Herr Feußner berichtete, die aber auf Grund eines Gerichtsbeschlusses wegen Lärmbelästigung demontiert werden musste. Die Lärmschutzmessungen würden in diesem Fall anders bewertet als der Lärm von Autos oder Schienenverkehr.

Auf Wunsch von Frau Sauer wird ein Foto auf dem roten Sofa der Stadt Ratzeburg gemacht, welches mit einem Presstext veröffentlicht werden soll, um zu aufzuzeigen, dass der Seniorenbeirat sich für die Anliegen der Jugend interessiert und den Jugendbeirat bei der Bewältigung von Problemen unterstützen will.

Herr Pfeiffer stellt fest, dass auf der städtischen Homepage bzgl. der Aufgaben des Seniorenbeirates aus dem Text hervorgeht, dass der Seniorenbeirat „Theaterfahrten nach Lübeck“ durchführt. Diese Aussage ist nicht korrekt und wird, wie Herr Jakubczak erklärte, gestrichen.

Herr Deutschmann spricht die Verlegung von zwei Behindertenparkplätzen in der Domstraße an. Herr Jakubczak erklärt hierzu, dass nach einem Gespräch mit der Behindertenbeauftragten die Parkplätze lediglich auf die andere Straßenseite verlegt werden (vor dem Cafe NORA), weil behinderte Menschen, die auf die Nutzung von Rollatoren oder Rollstühle angewiesen sind, vor der Kreissparkasse nicht gefahrlos aus ihren Fahrzeugen aussteigen können, ohne in den fließenden Verkehr zu geraten. Der Fußweg in der Domstraße wird dazu rollstuhlgerecht abgesenkt.

Deweiteren fragt Herr Deutschmann nach dem Sinn des an der Wasserstraße / Ecke Töpferstraße angebrachten Spiegels. Dieser soll zwar den Überblick auf den fließenden Verkehr auf der Töpferstraße ermöglichen, lässt aber keine ausreichende Einsicht in die Töpferstraße zu. Hierzu wäre es sinnvoll, dass zwei Parkplätze unterhalb der Einfahrt zum ehemaligen Postgelände zurückgebaut werden. Herr Deutschmann wird gebeten, dieses Problem auch in der nächsten Bauausschusssitzung noch einmal vorzutragen.

Herr Deutschmann erklärt, dass er an einer Sitzung des Landes-seniorenrates nicht teilgenommen hat, weil lediglich ältere, bereits besprochene Themen auf der Tagesordnung standen.

Er berichtet außerdem von der letzten Kreissenorenratssitzung in Lauenburg und einem Vortrag über Möglichkeiten von Patienten, innerhalb von vier Wochen einen Facharzttermin bei einer Überweisung durch den Hausarzt, zu bekommen. In dringenden Fällen wäre es möglich, dass der jeweilige Hausarzt des Patienten in einem Telefonat mit dem Facharzt einen schnelleren Termin erwirkt.

Herr Sachs greift noch einmal das Thema der besseren öffentlichen Darstellung des Seniorenbeirats auf. Er meint, dass der Seniorenbeirat seine Sitzungen nicht nur im Rathaus abhalten sollte, sondern auch in den Räumen von Vereinen, Kirchen und sonstigen Verbänden. Seiner Meinung nach könnten hierdurch mehr ältere Menschen erreicht und angesprochen werden, als lediglich die Besucher der Seniorenbeiratssitzungen im Rathaus.

Herr Pfeiffer erklärt hierzu, dass das Thema „Öffentlichkeitsarbeit“ in der nächsten Sitzung des Seniorenbeirats als Tagesordnungspunkt aufgenommen wird.

Herr Pfeiffer gibt die nächsten Sitzungstermine des Seniorenbeirats und auch der städtischen Ausschüsse bekannt.

Die nächste Seniorenbeiratssitzung findet am Montag, 11. Juli 2016, 15.00 Uhr, im Rathaus, Raum 2.11, statt.

Weitere Termine:

Montag, 20. Juni 2016, 18.15 Uhr: Stadtvertretung im Ratssaal

Mittwoch, 22. Juni 2016, 18.15 Uhr: Hauptausschuss im Ratssaal

Mittwoch, 29. Juni 2016, 17.30 Uhr, Jugendbeirat, Raum 2.11

Donnerstag, 30. Juni 2016, 18.30 Uhr, Ausschuss für Schule, Jugend und Sport im Ratssaal

Dienstag, 05. Juli 2016, 18.15 Uhr, Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing im Ratssaal

Montag, 11.07.2016, 18.30 Uhr, Planungs-, Bau- und Umweltausschuss im Ratssaal

Ende der Seniorenbeiratssitzung: 16.50 Uhr.



Jürgen Pfeiffer

(1. Vorsitzender)



Roswitha Struensee

(Schriftführerin)